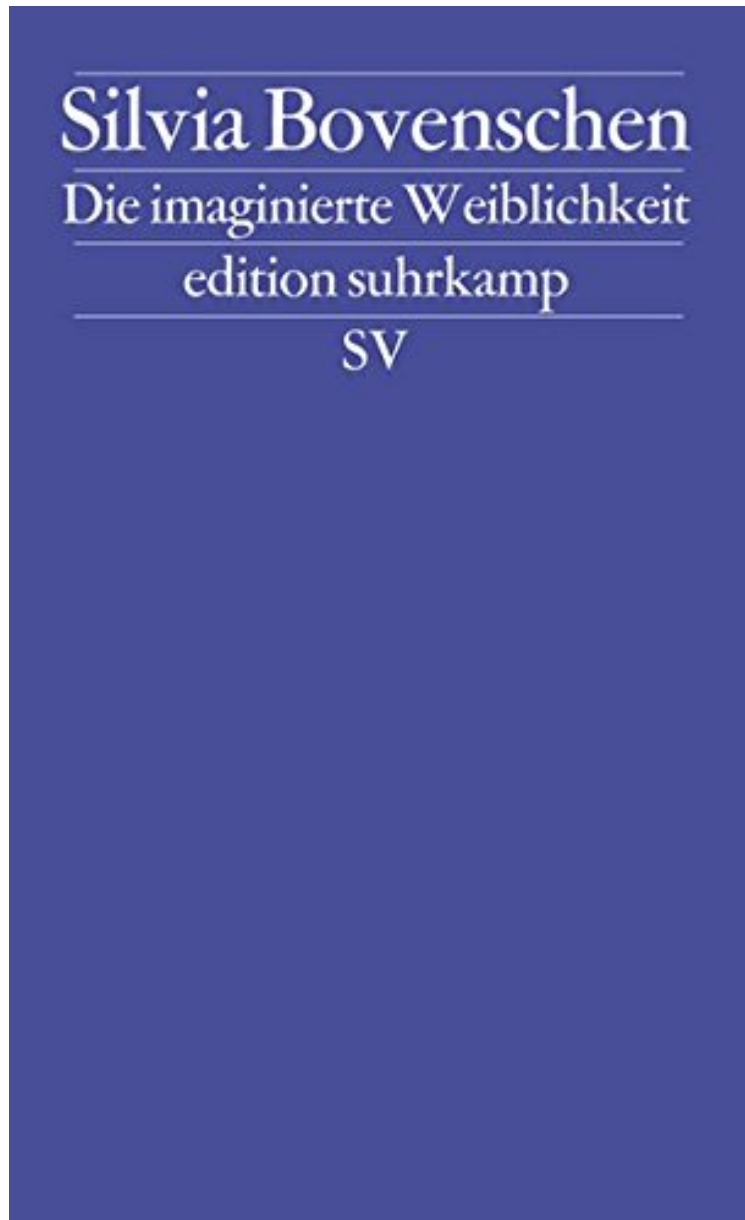


[Free] Die imaginierte Weiblichkeit: Exemplarische Untersuchungen zu kulturgeschichtlichen und literarischen Präsentationsformen des Weiblichen (edition suhrkamp)

## **Die imaginierte Weiblichkeit: Exemplarische Untersuchungen zu kulturgeschichtlichen und literarischen Präsentationsformen des Weiblichen (edition suhrkamp)**

*Von Silvia Bovenschen*  
*ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



Produktinformation - Verkaufsrang: #878996 in Buch Veröffentlicht am: 2003-04-19 Abmessungen: 6.97 x 10.63 x 4.211, Einband: Taschenbuch 280 Seiten | File size: 18.Mb

**Von Silvia Bovenschen : Die imaginierte Weiblichkeit: Exemplarische Untersuchungen zu kulturgeschichtlichen und literarischen Präsentationsformen des Weiblichen (edition suhrkamp)**

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Die imaginierte Weiblichkeit: Exemplarische Untersuchungen zu kulturgeschichtlichen und literarischen Präsentationsformen des Weiblichen (edition suhrkamp):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
3 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Einführung 'Gender Studies' mit Frau Bovenschen  
Von Lisha\_bb  
Ich habe ein paar Zitate aus diesem Werk in einer Einführungsvorlesung zum Thema 'Gender Studies' gehört. Danach habe ich es mir direkt zugelegt. Ich spreche auch im Namen meiner Kommilitonen wenn ich sage: dieses Buch hat es geschafft, uns zu begeistern und uns dazu motiviert, das Grundproblem dieser Diskrepanz 'real-literarisch' in unseren Seminararbeiten zu thematisieren.  
1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Na ja...  
Von Steffi  
Sicher ist dieses Buch ein Werk, das man ruhig im Regal stehen haben kann. Aber wenn man nicht gerade knietief im Thema Gender steckt, ist es schwer verständlich.

Kurzbeschreibung  
Im frühen 18. Jahrhundert drangen erstmals Frauen in größerer Anzahl in den Literatursektor ein. Sie verkörperten den Typus der gelehrten Frau; einige von ihnen fanden Zugang zum Autorenstatus und avancierten zu gekrönten Poetinnen. Schon in der Mitte des Jahrhunderts wurde ein anderer Frauentypus favorisiert: die Empfindsame, die schöne Seele. Höhepunkt und vorläufiger Abschluss dieses ersten Vordringens der Frauen in den literarischen Diskurs war die Romantik. Silvia Bovenschen errtert anhand prägnanter Beispiele den Zusammenhang zwischen dem weitgehenden Ausschluss der weiblichen Phantasie aus der kulturellen Produktionssphäre und der männlich normierten Darstellung der Frau in Literatur, Ästhetik und Philosophie. Ihr Buch handelt von der Geschichte der Geschichtslosigkeit der Frauen. Es deckt die lange Spur eines Denk- und Sprechverbots auf.  
ber den Autor und weitere Mitwirkende  
Silvia Bovenschen studierte Literaturwissenschaft, Soziologie und Philosophie und lebt als freie Publizistin in Berlin.